



D O R F B L I C K

Nr. 28

April 2015



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach der am 25. Jänner durchgeführten Gemeinderatswahl, wurden am Donnerstag, den 26. Februar die Weichen für eine konstruktive Fortsetzung unserer Arbeit im Enzersdorfer Gemeinderat gelegt.

Um auch den Sparwillen zu dokumentieren, haben wir uns in einer Koalition mit PRO M und FPÖ dazu entschlossen, einen geschäftsführenden Gemeinderat einzusparen und daher in den kommenden fünf Jahren nur mehr 5 Vorstandsmitglieder zu stellen.

Auf den Seiten 5 und 6 finden Sie die neuen Ressortverteilungen und die zuständigen Gemeinderäte, die sich um die ihnen zugeteilten Themen vermehrt mit ihren Ausschüssen annehmen werden. Ich kann Ihnen versichern, dass alle neu gewählten Mandatäre sich unheimlich auf die vor ihnen liegenden Aufgaben freuen und umgehend die Arbeit für unsere Gemeinde wieder aufnehmen werden.

Als alter und neu gewählter Bürgermeister bin ich stolz, Teil dieses großartigen Teams zu sein und werde mich weiterhin bemühen, nicht nur unseren Koalitionspartnern PRO M und FPÖ, sondern alle im Gemeinderat vertretenen Parteien zur Mitarbeit und Zusammenarbeit im Sinne und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Gemeinde einzuladen.

Ich freue mich auf die vor uns liegenden Herausforderungen und darf Ihnen versichern, dass ich auch weiterhin mit aller Kraft und mit großer Demut dieses Amt ausüben werde und immer bemüht bin, nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Der neu gewählte

Gemeinderat stellt eine hervorragende Mischung an jungen, aber auch erfahrenen Bürgervertreterinnen und Bürgervertreter aus allen Berufs- und Gesellschaftsschichten dar und ich bin davon überzeugt, dass wir für Sie, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen für unsere Gemeinde gemeinsam meistern können.

Wir versprechen Ihnen, dass wir mit Ihren geliehenen Stimmen äußerst sorgfältig umgehen und alles unternehmen werden, Ihre Erwartungen in uns zu erfüllen und mit allen politischen Vertretern eine gute und konstruktive Arbeit in unserer Gemeinde umsetzen werden.

Abschließend möchte ich mich bei allen ausgeschiedene Gemeinderäten für deren Einsatz und Arbeit recht herzlich bedanken. Mein aufrichtiger Dank gilt Herrn Vzbgm.a.D. Ing. Michael Kober, welcher sein Amt zurückgelegt hat und dem neuen Gemeinderat nicht mehr angehört. Herr Ing. Kober war ein Vizebürgermeister, wie ihn sich viele Bürgermeister nur wünschen können. Ein Kollege, mit Handschlagqualität und voller Einsatzbereitschaft zum Wohl der Bevölkerung. Ich wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und darf meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass er uns auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

In diesem Sinne Danke für Ihre Unterstützung und Mithilfe

Ihr

Markus Plöchl
Bürgermeister

Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 25.01.2015

Sprengel I

Gemeinderatswahl 14. März 2010			Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015			Differenz 2010-2015	
	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte	898		Wahlberechtigte	1.007		+109	
abgeg. Stimmen	680		abgeg. Stimmen	685		+5	
Wahlbeteiligung		75,7%	Wahlbeteiligung		68,0%		-7,7%
ungültige Stimmen	19		ungültige Stimmen	13		-6	
gültige Stimmen	661		gültige Stimmen	672		+11	
SPÖ	378	57,2%	1 SPÖ	305	45,4%	-73	-11,8%
ÖVP	245	37,1%	2 ÖVP	325	48,4%	+80	+11,3%
PRO M	6	0,9%	3 PRO M	4	0,6%	-2	-0,3%
FPÖ	32	4,8%	4 FPÖ	38	5,7%	+6	+0,8%

Sprengel II

Gemeinderatswahl 14. März 2010			Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015			Differenz 2010-2015	
	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte	1.102		Wahlberechtigte	1.189		+87	
abgeg. Stimmen	791		abgeg. Stimmen	790		-1	
Wahlbeteiligung		71,8%	Wahlbeteiligung		66,4%		-5,3%
ungültige Stimmen	12		ungültige Stimmen	15		+3	
gültige Stimmen	779		gültige Stimmen	775		-4	
SPÖ	211	31,9%	1 SPÖ	190	28,3%	-21	-3,6%
ÖVP	169	25,6%	2 ÖVP	206	30,7%	+37	+5,1%
PRO M	310	46,9%	3 PRO M	295	43,9%	-15	-3,0%
FPÖ	89	13,5%	4 FPÖ	84	12,5%	-5	-1,0%

Sprengel III

Gemeinderatswahl 14. März 2010			Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015			Differenz 2010-2015	
	Stimmen	Prozent		Stimmen	Prozente	Stimmen	Prozente
Wahlberechtigte	1.042		Wahlberechtigte	1.073		+31	
abgeg. Stimmen	741		abgeg. Stimmen	706		-35	
Wahlbeteiligung		71,1%	Wahlbeteiligung		65,8%		-5,3%
ungültige Stimmen	17		ungültige Stimmen	11		-6	
gültige Stimmen	724		gültige Stimmen	695		-29	
SPÖ	402	60,8%	1 SPÖ	376	56,0%	-26	-4,9%
ÖVP	251	38,0%	2 ÖVP	267	39,7%	+16	+1,8%
PRO M	13	2,0%	3 PRO M	10	1,5%	-3	-0,5%
FPÖ	58	8,8%	4 FPÖ	42	6,3%	-16	-2,5%

DER NEUE GEMEINDERAT

Am 26. Februar 2015 hat die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates stattgefunden. Dabei wurden 21 Mandatare angelobt:

SPÖ: Michael Grill
Franz Müller
Monika Grill
Wolfgang Hiller
Christian Höfer
Norbert Heuber
Helmut Tomek
Daniel Höfer
Edith Grill

ÖVP: Markus Plöchl
Friedrich Schwarz
Rudolf Puchinger
Christian Lutz
Hanns Wannasek
Alexander Toifl-Tusch
Philipp Siegl
Werner Klaus

PRO M: Roland Floh
Mag. (FH) Christoph Jüly
Ernst Seyer

FPÖ: Werner Herbert

Danach haben die Wahlen des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und des Vizebürgermeisters stattgefunden. Der **Gemeindevorstand** setzt sich demnach wie folgt zusammen:

Bürgermeister:	Markus Plöchl
Vizebürgermeister:	Mag. (FH) Christoph Jüly
Geschäftsführende Gemeinderäte:	Michael Grill Franz Müller Christian Lutz Werner Herbert

Den Vorsitz im Gemeindevorstand führt der Bürgermeister, allerdings ohne Stimmrecht.

Zum **Umweltgemeinderat** wurde GGR Michael Grill gewählt.

Zum **Jugendgemeinderat** wurde GR Alexander Toifl-Tusch gewählt.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll von der SPÖ gestellt werden.

RESSORTVERTEILUNG



Ausschuss „Gebäude, Liegenschaften und Energie“

Vorsitz:

Vzbgm Mag. (FH) Christoph Jüly (Tel.: 0664/3566118)

Stellvertreter:

GR Ernst Seyer (Tel.: 0676/7022512)

Gemeindewohnungen:

Margarethen - Leithastraße 38
 Margarethen - Wiener Straße 9
 Enzersdorf - Margarethner Straße 19

Wohnbau

Öffentliche Gebäude

Gemeindeamt Enzersdorf
 Gemeindeamt Margarethen
 Volkshaus
 Gemeindesaal Margarethen
 Bauhof Enzersdorf
 Bauhof Margarethen
 Gemeindestadl Margarethen
 Gasthaus „Margarethner Stub´n“
 Kegelbahn Margarethen /
 Jugendzentrum Margarethen
 Jugendzentrum Enzersdorf

Liegenschaften

Grünflächen
 Ortsbild allgemein
 Spielplätze
 Tennisplatz
 Beachvolleyball-Platz Enzersdorf
 Beachvolleyball-Platz Margarethen
 Festwiese Enzersdorf + Margarethen
 Erholungsgebiet Landschaftsteich
 Margarethen

Energieversorgung

Strom
 Gas
 Fernwärme

Förderungen

Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und
 Erdwärme
 Alarmanlagen und Sicherheitstüren



Ausschuss „Wirtschaft, Landwirtschaft, Bildung und Kultur“

Vorsitz:

GGR Christian Lutz (Tel.: 0676/4726659)

Stellvertreter:

GR Friedrich Schwarz (Tel.: 0664/3570588)

Wirtschaft

Industrie- und Gewerbebetriebe

Nahversorgung

Gastronomiebetriebe
 Lebensmittelhandel
 Banken
 Post

Landwirtschaft

Güterwege
 Windschutzgürtel
 Weinbau
 Tierhaltung (auch Hundehaltung)

Gewässer

Reisenbach

Fischa

Badeteiche Enzersdorf
 Badeteiche Margarethen
 Hochwasserschutz

Kinderbetreuung und Schulwesen

Kindergärten
 Hort
 Schulen
 Kinderkrippe
 Familien

Kultur

Vereine
 Pfarren
 Kultur
 Denkmäler und Marterl



Ausschuss „Wasser, Abwasser, Verkehr, öffentl. Beleuchtung und Sicherheit“

Vorsitz:

BR GGR Werner Herbert (Tel.: 0664/5204096)

Stellvertreter:

GR Philipp Siegl (Tel.: 0660/3847452)

Wasserversorgung

EVN Wasser
Saalbach
Hydranten

Abwasserbeseitigung

Abwasserverband Schwechat
Pumpstationen
Kanalsystem

Straßen

Straßenbau
Straßensanierung
Straßeninstandhaltung
Winterdienst

Radwege

Verkehr

Verkehrszeichen
Verkehrsberuhigung
öffentlicher Verkehr

Öffentliche Beleuchtung

Sicherheit und Katastrophenvorsorge

Polizei
Rotes Kreuz
Feuerwehren
Bundesheer
Zivilschutz
Katastrophenschutzplan



Ausschuss „Gesundheit, Soziales, Fremdenverkehr und Römerland“

Vorsitz:

GGR Franz Müller (Tel.: 0650/9929180)

Stellvertreter:

GR Wolfgang Hiller (Tel.: 0676/9367277)

Gesundheit

Ärzte
Praktische Ärzte
Fachärzte

Soziales

Senioren
Muttertagsfeier
Weihnachtsfeier

Seniorenurlaub

Essen auf Rädern
Sozialfonds

Fremdenverkehr

LEADER-Region
Wanderwege

Römerland Carnuntum



Ausschuss „Abfallbeseitigung, Umweltschutz, Deponie und Friedhöfe“

Vorsitz:

GGR Michael Grill (Tel.: 0664/1831413)

Stellvertreter:

GR Norbert Heuber (Tel.: 0664/74502105)

Abfallbeseitigung

Altstoff-Sammelzentrum Enzersdorf
Altstoffsammelzentrum Margarethen
Müllinseln
GABL

Umweltschutz

Klimabündnis
Flurreinigung

Deponie

Friedhöfe

Friedhof Enzersdorf-Kleinneusiedl
Friedhof Margarethen

Der neugewählte Gemeinderat:



von links nach rechts: vorne sitzend:

GGR Werner Herbert, Bgm. Markus Plöchl, Vzbgm. Mag. (FH) Christoph Jüly, GR Werner Klaus

stehend von links nach rechts:

JGR Alexander Toifl-Tusch, GR Hans Wannasek, GGR Franz Müller, GR Friedrich Schwarz, GR Daniel Höfer, GR Christian Höfer, GR Edith Grill, GR Helmut Tomek, GR Wolfgang Hiller, GR Monika Grill, GR Rudolf Puchinger, GR Philipp Siegl, UGR Michael Grill, GGR Christian Lutz, GR Ernst Seyer, GR Roland Floh (nicht am Bild, da entschuldigt abwesend: GR Norbert Heuber)

Landwirtschaftskammerwahlen am 01.03.2015



Wahlen Bezirksbauernkammer:

	Sprengel I	%	Sprengel II	%	Gesamt	%
Anzahl der Wahlberechtigten	120		84		204	
Anzahl Briefwähler	0		0		0	
gültige und ungültigen Stimmen	80	66,66%	57	67,85%	137	67,15%
ungültige Stimme	0		2		2	
gültige Stimmen	80	66,66%	55	96,49%	135	98,54%

NÖ Bauernbund	75	93,75%	47	85,45%	122	90,37%
SPÖ	1	1,25%	1	1,81%	2	1,48%
Helmut Lunzer	4	5,00%	7	12,72%	11	8,15%

Wahlen Landwirtschaftskammer:

	Sprengel I	%	Sprengel II	%	Gesamt	%
Anzahl der Wahlberechtigten	120		84		204	
Anzahl Briefwähler	0		0		0	
gültige und ungültigen Stimmen	80	66,66%	57	67,85%	137	67,15%
ungültige Stimme	2		7		9	
gültige Stimmen	78	97,50%	50	87,72%	128	93,43%

NÖ Bauernbund	73	93,58%	47	94,00%	120	93,75%
SPÖ	1	1,28%	1	2,00%	2	1,56%
Grüne Bäuerinnen	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Freiheitliche Bauernschaft	4	5,12%	2	4,00%	6	4,69%

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates wurden die Weichen für die Funktionsperiode 2015 - 2020 in unserer Gemeinde neu gestellt. Persönlich bin ich froh darüber, dass der vor fünf Jahren eingeschlagene, erfolgreiche Weg weitergegangen wird. Besonders freut es mich, dass Mag. (FH) Christoph Jüly mit einer klaren Stimmenmehrheit zu meinem Nachfolger als Vizebürgermeister gewählt wurde. Ich bin überzeugt davon, dass er gemeinsam mit Bürgermeister Markus Plöchl und dem gesamten Team des Gemeinderates die Herausforderungen der nächsten Jahre meistern wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Gemeindemandataren und Gemeindebediensteten sowie bei der Bevölkerung für das mir entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Dem „neuen“ Gemeinderat wünsche ich viel Erfolg für seine Tätigkeit und ich ersuche auch die Opposition parteipolitische Befindlichkeiten hintan zu stellen und mit voller Kraft für unsere lebenswerte Gemeinde zu arbeiten.

Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wünsche ich alles Gute, Gesundheit und ein frohes Osterfest.

Ing. Michael Kober

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Ich darf mich heute bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Christoph Jüly, ich wurde in der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 26.02.2015 zum neuen Vizebürgermeister unserer Gemeinde gewählt.



Persönliches:

- 42 Jahre alt
- in einer Lebensgemeinschaft mit Andrea
- Vater einer 17-jährigen Tochter
- ich stamme aus und lebe in Margarethen am Moos, mit großmütterlichen Wurzeln in Karlsdorf

Ausbildung:

- Fachhochschule Wien: berufsbegleitendes Diplomstudium „Unternehmensführung“ von 2006-2010, Abschluss mit Mag. (FH)
- Handelsakademie Bruck an der Leitha: Abschluss mit Matura 1992
- 4 Jahre Hauptschule Schwadorf
- 4 Jahre Volksschule Kleinneusiedl

Beruflich:

- seit 2006 Angestellter bei der Raiffeisen Bank International in Wien
- davor unter anderem bei Nestlé und der Niederösterreichischen Versicherung tätig

Ehrenamtliche Tätigkeiten:

- seit 1995 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Margarethen am Moos

Politische Tätigkeiten:

- seit 26.02.2015 Vizebürgermeister der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa
 - zuständig für: Gebäude, Liegenschaften, Energie
- Gemeinderat (Pro M) von 2005-2010
- Mitglied und Schriftführer bei Pro Margarethen (Pro M)

Ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre und hoffe auf ein parteiübergreifendes Miteinander im Sinne unserer beiden Ortschaften!

Mit den besten Grüßen
Mag. (FH) Christoph Jüly

Spatenstich für die Arztpraxis und Wohnungen in Margarethen



Am 10. Jänner 2015 fand der Spatenstich für die neue Arztpraxis und weitere 4 Wohnungen in Margarethen statt.

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung mitgeteilt, wird dieser Wohnblock samt Arztpraxis am Gelände der Margarethner Stub'n entstehen.

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll konnten wir Herrn Abgeordneten zum NÖ Landtag, Mag. Kurt Hackl, in unserer Mitte begrüßen.

Nach der baurechtlichen Einreichungen sowohl beim Land Niederösterreich, als auch bei der Gemeinde, soll sehr rasch mit dem Bau begonnen werden, sodass die Übergabe Mitte 2016 erfolgen

kann.

Im Anschluss an dieses Bauvorhaben soll in Enzersdorf das Generationenhaus umgesetzt werden. Für beide Wohnungsprojekte könnten bereits unverbindlich am Gemeindeamt Anmeldungen abgegeben werden.

„Next Generation's Mobility“ – HAK Bruck/Leitha - Preisträger

Im Rahmen des zukunftsorientierten Unterrichts nahmen die Schüler/innen der Klasse 3BK der BHAK/BHAS Bruck an der Leitha beim Kreativwettbewerb „Next Generation's Mobility“ teil. Dieser große österreichweite Wettbewerb wurde vom Austrian Economics Center initiiert. Vier Ideen für die Mobilität der Zukunft reichten die Schülergruppen ein.

Von einer unabhängigen Jury wurden anschließend zwei dieser Beiträge ins Finale gewählt. Die Preisverleihung fand im Palais Liechtenstein im Rahmen einer vornehmen Charity-Gala statt. In diesem besonderen Ambiente erreichten Wiktorija Mazur aus Enzersdorf und Lisa Wenzdorfer aus Moosbrunn



von links nach rechts:

1. Reihe: Lisa Wenzdorfer, Lukas Steurer, Luka Suliashvili
2. Reihe: Wiktorija Mazur, Mario Miteregger, Dir. Mmag. Ulrike Wiedersich, Mmag. Birgit Balga

mit „Drohnen leichtgemacht“ den hervorragenden 2. Platz.

Die Gruppe „SegCar“ mit Mario Miteregger, Lukas Steurer und Luka Suliashvili errang den 3. Platz. Die Lehrerin MMag. Birgit Balga, die die Gruppen bei der Ideenfindung und deren Ausarbeitung unterstützte, ist stolz auf die guten Platzierungen der Schüler/innen. Direktorin Ulrike Wiedersich war bei der Preisverleihung dabei: „Tolle Ideen wurden belohnt. Ein einmaliges Erlebnis für unsere Schüler/innen.“

Über die qualitativ hochwertige Ausbildung und die vielen Auszeichnungen konnten sich interessierte Eltern und Jugendliche auch am Tag der offenen Tür überzeugen. Die Übungsfirmen präsentierten ihre Produkte an und punkteten mit der preisgekrönten Homepage. Die Schüler/innen gaben einen Einblick in die Projektarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Firmen entstehen. Weiters parlierten die Schüler/innen auf Französisch und Russisch, einige lernen sogar Japanisch oder Latein. Die neuen Lehrpläne in der

Die veranstaltenden Vereine laden herzlich ein zum

Ball der Margarethner

Samstag, 11. April 2015

im Veranstaltungsschloss Margarethen

Einlass: 19:30 Uhr

Beginn: 20:30 Uhr

Eintritt: € 10,-



Livemusik im Ballsaal
mit „Orpheus“

Super Tombola
1. Preis: Reisegutschein
im Wert von € 500,-

Weinbar

Bar im Schloss-Innenhof

Tischreservierung 08. - 10. April, 18 - 20 Uhr
unter 0664/26 12 009

(Platzreservierung längstens bis 21 Uhr)

Auf Ihr Kommen freuen sich
Freiwillige Feuerwehr, Gesangverein,
Musikverein und
Sportclub Margarethen am Moos



**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ

EINLADUNG

zur

FLURREINIGUNGSAKTION

am

Samstag, 11. April 2015

in beiden Ortsteilen

Treffpunkte:

KG Enzersdorf an der Fischa:

08.30 Uhr vor dem Wähleramt in der Julius Raab Gasse

KG Margarethen am Moos:

08.30 Uhr bei der Brückenwaage

Die Bevölkerung und die Vereine werden zur Teilnahme an dieser Aktion „**Wir halten NÖ Sauber**“, die von den NÖ Abfallverbänden und dem GABL unterstützt wird, recht herzlich eingeladen.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für die Mithilfe und Teilnahme an dieser Aktion, als Beitrag zu einer „**sauberen Gemeinde.**“

GABL Informationen

Mülltonnen: Rechtzeitig rausstellen!

Vor allem bei der Papierabfuhr kommt es derzeit vermehrt zu Problemen, da die Tonnen oftmals zu spät zur Entleerung bereitgestellt werden.

Seit 2015 ist die Firma Schauerhuber unser neuer Frächter bei der Papierabfuhr. Aufgrund des Entsorgerwechsels ergab sich in machen Gemeinde eine Änderung der Tour bzw. wurde diese optimiert. Straßen, die früher oft erst am Nachmittag angefahren wurden, werden jetzt möglicherweise schon zeitig in der Früh angefahren. Deshalb ist es wichtig, dass die Mülltonnen immer ab 6 Uhr früh zur Entleerung an der Grundstücksgrenze bereitgestellt werden. Egal, ob der Müll-LKW normalerweise „eh immer erst am Nachmittag“ kommt. Vor allem feiertags- aber auch urlaubs- oder krankheitsbedingt kann es vorkommen, dass die

Tour kurzfristig umgestellt wird. Zu spät herausgestellte Tonnen werden dann nicht entleert.



Auch Straßensperrungen auf Grund von Baumaßnahmen führen immer wieder dazu, dass Mülltonnen nicht geleert werden. Und nicht zuletzt kommt es gelegentlich vor, dass parkende LKWs oder PKWs die Sicht auf bereitgestellte Mülltonnen verhindern. In diesen Fällen kann die Mülltonne auch einfach nur übersehen worden sein. Wenn dies der Fall ist, wenden Sie sich bitte rasch an GABL unter 02162- 65556 oder office@gabl.gv.at. Wir versuchen rasch eine Lösung für Ihr Problem zu finden!

Fischataler Musikverein

Am Sonntag, 08. März 2015 wurde im Zuge der Generalversammlung des Fischataler Musikvereines der Vorstand neu gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Michael Kogler

Obmann Stv.: Uli Beck

Kapellmeister: Ernst Hartl

Kapellmeister Stv.: Thomas Kogler

Kassier Stv.: Sybille Kogler

Schriftführer Stv.: Uli Beck

Beirat: Walter Kogler, Julia Teizer, Lukas Brandl; Jugendreferent: Stefanie Buchinger, Lisa Glatzer

Chorleiter: Ingeborg Pober

Chorleiter Stv.: Sabine Bezgovsek

Chorleiter Stv.: Gerhard Bezgovsek

Kassier: Doris Matijevic

Schriftführer: Yvonne Grasnek

Archivar: Christian Teizer



COPD

In dieser Ausgabe des Dorfblicks möchte ich Ihnen über die Krankheit "COPD" berichten.

COPD bedeutet chronisch verengende Lungenerkrankung (englisch: chronic obstructive pulmonary disease)

Umgangssprachliche Bezeichnungen sind „**Raucherlunge**“ für die COPD und „**Raucherhusten**“ für das Hauptsymptom.



Eine Studie die im Januar 2007 in Salzburg veröffentlicht wurde ergab, dass 25 Prozent der untersuchten Personen über 40 Jahren an COPD leidet. Somit ist diese Erkrankung sogar häufiger als Diabetes mellitus (ca. 20%)! Von den zehn häufigsten Krankheiten, die zum Tod führen, ist COPD die einzige deren Häufigkeit zunimmt. Häufig bleibt diese Erkrankung jedoch unentdeckt.

Ursachen:

Fast alle COPD-Patienten sind Raucher, ehemalige Raucher oder Passivraucher. Die zur Zeit drastische Zunahme an COPD-Fällen ist vor allem auf einen stark steigenden Raucheranteil bei Frauen zurückzuführen. Umweltverschmutzung, berufliche Belastung und Infektionen spielen in Europa eine untergeordnete Rolle. In seltenen Fällen kann ein Enzymdefekt (Alpha -1-Antitrypsin-Mangel) ein wichtiger Faktor in der Entstehung sein. Ein häufiger Konsum von Schinken oder Wurst, die Nitrit oder Nitritpökelsalz enthalten, erhöht das COPD-Risiko.

Symptome:

Husten, vermehrter Auswurf und Atemnot (zunächst bei Belastung, später auch in Ruhe). In weiterer Folge kommt es oft auch zu Gewichtsverlust und genereller Muskelschwäche.

Histologisch zeigt sich eine Verengung der kleinen Atemwege, später auch der großen sowie in Folge auch eine Überblähung der Lungenbläschen durch das erschwerte Ausatmen. Dies führt zu einem eingeschränkten Sauerstoffaustausch und eingeschränkter Leistungsfähigkeit.

Diagnose:

mittels Lungenfunktionstest (= Spirometrie). Die Diagnose der COPD basiert auf dem Nachweis einer Atemflussbehinderung: Messung der forcierten Vitalkapazität FVC (Testung des Lungenvolumens) und der Einsekundenkapazität FEV1 (Menge des Luftausstoßes aus der Lunge in einer Sekunde). Durch eine COPD wird die FEV1 deutlich vermindert. Alle Raucher über 40 Jahren sollten in 1-2 jährigen Abständen einen Lungenfunktionstest absolvieren um COPD frühzeitig zu erkennen. Dieser Test kann bei ihrem Hausarzt oder Lungenfacharzt durchgeführt werden.

Therapie:

Am allerwichtigsten ist das Vermeiden von aktiv und passiv Rauchen! Eine bereits bestehende COPD ist nämlich nicht heilbar. Eine Behandlung kann jedoch den Krankheitsverlauf und auch die Lebensqualität deutlich verbessern. Diese erfolgt durch Inhalation von entzündungs- hemmenden und bronchienerweiternden Medikamenten. Auch Ausdauer- und Krafttraining verlangsamen das Fortschreiten der Erkrankung. Als letzte Therapiestufen kommen eine Langzeitsauerstoffgabe und zuletzt eine Lungentransplantation in Frage.

Ich hoffe, dass ich Ihnen COPD auf diesem Wege verständlich gemacht habe.

**Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Dr. Peter Parizek**



Schon mal Hilfe benötigt? Warum nicht selbst helfen? Es kann jeden treffen!



**Auch du kannst HILFE LEISTEN -
wir haben die passende Jacke für dich!**



Fass dir ein Herz und werde Mitglied beim Roten Kreuz Götzendorf - ob als

- Rettungssanitäter
- Jugendbetreuer
- Ansprechpartner bei Seniorentreffs
- uvm - es ist für jeden etwas dabei!

Der nächste RETTUNGSSANITÄTERKURS startet bereits im April 2105 an der Bezirksstelle Götzendorf.



Aus Liebe zum Menschen.

WAS BIETET MIR DAS ROTE KREUZ - MEINE VORTEILE

- kostenlose Fachausbildung
- Gemeinsam können wir viel bewirken
- Es tut gut anderen zu helfen

Info und Anmeldung bei Daniel Habison:

Tel.: +43 676/ 844 422 409; E-Mail: daniel.habison@rkgotzendorf.at



Kulturfahrten 2015



Freitag, 03. Juli 2015 „Don Camillo und Peppone“

in Stockerau

Abfahrt:

18.00 Uhr: Enzersdorf - Dreifaltigkeitsplatz

18.05 Uhr: Margarethen - ehem. Brückenwaage

Rückfahrt:

ca. 22.30 Uhr: unmittelbar nach der Veranstaltung

Preis:

€ 58,--

(inkl. Busfahrt und Eintrittskarten;
ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen)

Schauspiel:

Horst Heiss, Christoph Krutzler, Erika Mottl, Karl Ferdinand Kratzl, Christian Strasser, Gisela Salcher, Vanessa Payer Kumar, Christian C.C. Weinberger, Helmut Schuster, Alexander T.T. Mueller, Konstantin Gerlach, Claudia Waldherr, Stefanie Frischeis, Karl Litzenberger, uva.

Freitag, 28. August 2015 „Der nackte Wahnsinn“

in Berndorf

Abfahrt:

18.00 Uhr: Enzersdorf - Dreifaltigkeitsplatz

18.05 Uhr: Margarethen - ehem. Brückenwaage

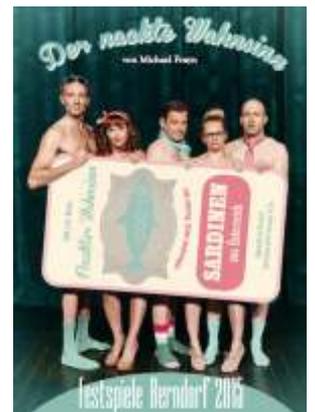
Rückfahrt:

ca. 21.30 Uhr: unmittelbar nach der Veranstaltung

Preis:

€ 57,--

(inkl. Busfahrt und Eintrittskarten;
ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen)



MITWIRKENDE:

Kristina Sprenger, Andreas Steppan, Fritz v. Friedl, Heidelinde Pfaffenbichler, Sophia Grabner, Thomas Weissengruber, Robert Kolar, Alexander Kuchinka, Bigi Fischer.

Anmeldeabschnitt

(Anmeldeschluss ist der 29. April 2015)

Ich melde mich für die Kulturfahrt nach Stockerau an:

Freitag, 03. Juli 2015: „Don Camillo und Peppone“

Freitag, 28. August 2015: „Der nackte Wahnsinn“

Weitere Personen:

Ort, Datum

Unterschrift

Neues aus der Volksschule in Enzersdorf

Hier eine kurze Zusammenfassung einiger unserer Aktivitäten im ersten Halbjahr:

Von 15. – 17. 9. War die 4. Klasse auf Projektwoche in Lackenhof. Am ersten Tag stand die „Erlebniswelt Mendlingtal“ auf dem Programm. Wir wanderten am Holztriftweg durch das Tal und backten unser eigenes Brot. Abends ging es dann mit Sagen durch den dunklen Lackenhofer Wald. Am zweiten Tag erkundeten wir Lackenhof mit einer Rätselrallye, am Nachmittag erforschten wir die Ötscher-Tropfsteinhöhle. Am dritten Tag gab es einen Kletterkurs in der hauseigenen Kletterhalle. Leider sind die Tage viel zu schnell vergangen und alle Kinder waren der Meinung: Die Projektstage waren spitze!



September

Die 1., 2. und 3. Klasse besuchte das größte der Marchfelderschlösser: Schloss Hof. Die Kinder entdeckten eine faszinierende historische Welt auf den Spuren von Prinz Eugen und Maria Theresia. Die gewählten Themenführungen und das interaktive Programm auf Schloss Hof ermöglichten Anknüpfungspunkte für viele Unterrichtsfächer und ließen die Kinder Geschichte, Kunst und Natur mit allen Sinnen erfahren.

25. 9.



Die 4. Klasse erntete die Erdäpfel und Kürbisse, die sie im Frühjahr mit der Gemeinde 21 angebaut hatte. Die Kinder waren eifrig am Werk, die köstlichen Knollen aus der Erde zu holen. Es war für viele faszinierend zu erleben, wie aus einer einzigen Knolle so viele Erdäpfel wachsen konnten. Im Rahmen des Unterrichtes lernten die Kinder dann noch ganz viel



über diese erstaunliche „Frucht“. Die geernteten Erdäpfel wurden dann beim Erntedankfest verkocht und verkauft.

10. 10.



Am Freitag, dem 10.10.2014, hatten wir im Volksheim eine berühmte Persönlichkeit zu Gast. Der Musicaldarsteller Gernot Kranner, bekannt als Professor Abronsius im Musical „Tanz der Vampire“, präsentierte uns sein neuestes Musical „Pinocchio“. Die Kinder wurden zum Mitsingen und Mittanzen animiert und

hatten viel Freude.



Oktober

Passend zur Erarbeitung des Buchstaben L machte die 1. Klasse einen Ausflug zum Lamahof. Sie konnten dort viele interessante Informationen über Lamas und ihre Haltung von Herrn Martin Habison erfahren. Die Tiere begleiteten die Klasse auf ihrem Weg zur Schule zurück und die Kinder durften die Lamas abwechselnd führen. Am lustigsten fanden die Kinder die Tatsache,

dass die Lamas auf Herrn Habison's Hof sogar ein eigenes "Lamaklo" haben. Mit dieser positiven praktischen Verknüpfung werden die Kinder diesen Buchstaben bestimmt besonders gut abspeichern!



21. 10.

Heuer fand zum ersten Mal unser Erntedankfest in Kooperation mit der Gemeinde 21 statt. Die Kinder der 4. Klasse bauten gemeinsam mit den regionalen Bauern Kürbisse und Erdäpfel an, die sie auch ernteten. In der Schule bereitete anschließend jede Klasse selbst gemachte Köstlichkeiten wie Paradeis-Kürbis-Chutney, Apfelkompott, Kräutersalz, Aufstriche oder Kraftriegel zu, die sie auf dem Bauernmarkt am Fest verkauften. Der Elternverein unterstützte uns mit dem Verkauf von Aufstrichbroten und Getränken, dafür herzlichen Dank. Mittelpunkt des Festes waren natürlich die Kinder, die mit ihren Auftritten (Volkstänze, Lieder, ...) die Herzen aller Eltern eroberten.



November

Tatütata – die Feuerwehr ist da. Die Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa besuchte im November alle Kinder und erklärte ihnen unter anderem ihre Aufgaben, ihre Tätigkeitsbereiche, ihre Kleidung, ... Ebenso wurde das richtige Verhalten bei einem Brand kindgerecht besprochen. Im Anschluss daran wurde der Feueralarm geprobt, bei dem sich alle Kinder tapfer retten konnten. Zuletzt durften alle Schülerinnen und Schüler die Feuerwehrautos erkunden.



November

Die 2. und 3. Klasse konnte heuer am AUVA CoPiloten-Training teilnehmen. Dieses Projekt war uns sehr wichtig, da laut internationalen Studien im PKW rund zwei Drittel aller Kinder nicht oder fehlerhaft angegurtet sind! Ziel des Trainings ist eine nachhaltige korrekte Sicherung der Kinder im elterlichen PKW und in PKW-Kleinbussen (Schulbussen). Die Kinder erlernten in einem erlebnispädagogischen Rahmen die richtige Verwendung von Kindersitz und Sicherheitsgurt.



20. 11.

Am Afrika-Tag denken wir immer sehr stark an unser Patenkind Guedji. Mit einem Reisepass durchquerten alle Kinder jeder Schulstufe Stationen durch Afrika. Die Kinder arbeiteten klassenübergreifend zusammen und halfen sich gegenseitig bei der Umsetzung der fächerübergreifenden Stationen.



9. 12.

Am 09. Dezember fand unsere Nikolausfeier in der Aula statt. Unsere Religionslehrerin Maria Reisenberger kleidete vor den Augen der Kinder den Nikolaus ein und die Geschichte wurde erzählt, wie der heilige Nikolaus zum Schutzpatron aller Seeleute und Schiffer wurde.

11. 12.

Am 11. Dezember war es soweit. Die Lesenacht der 3. Klasse stand auf dem Programm. Wir haben an diesem Abend Leseturnübungen gemacht, Pizzen gegessen, Kinderpunsch selbst hergestellt und getrunken, eine Leserallye durch

das Schulgebäude gemacht, Weihnachtslieder gesungen, uns auf eine Schatzsuche begeben und viel viel viel gelesen. Von unserer Schulleule Athena erhielt jedes Kind ein spannendes Gespensterbuch, darüber freuten sich die Kinder sehr.



22. 12.

Jährlich findet in der letzten Woche vor Weihnachten unsere Christkindlwerkstatt statt. Dazu wurden auch die Kinder der zukünftigen ersten Klasse eingeladen, die zahlreich gekommen sind und zum ersten Mal ihre Patenkinder kennengelernt haben. Die Eltern und das Lehrerinnenteam bereiteten viele Bastelstationen vor, welche die Kinder freudig besuchten.

23. 12.

Den letzten Schultag vor den wohlverdienten Weihnachtsferien verbrachten alle Klassen in der Mannersdorfer Wüste. Die Kinder erkundeten die Landschaft und die Tiere und tollten freudig am Spielplatz. Aufwärmen konnten sich alle im Kloster mit selbstgemachtem Kinderpunsch und köstlicher Weihnachtsbäckerei.



Jänner

In der Woche vom 26. – 31. 1. 2015 fand unsere „Sportwoche“ statt. Für jede Klasse gab es eine tägliche Turnstunde, die von Spezialisten betreut wurde. So sah unser Programm aus: Basketball, Jiu-Jitsu, Tanzchoreografie, Fußball und Karate. Den Kindern bereitete es viel Vergnügen, die verschiedenen Sportarten auszuprobieren.





Seit Anfang März gibt es im Eingangsbereich der Schule den „Lesedschungel“. Hier können sich die Kinder ganz unkompliziert Bücher aussuchen, in der Pause darin lesen und mit nach Hause nehmen. Die Bücher dürfen sie dann auch behalten. Natürlich kann man die Bücher auch wieder zurückbringen oder ausgelesene Bücher von zuhause in den „Lesedschungel“ stellen. Falls jemand zuhause Kinderbücher hat, die nicht mehr benötigt werden, darf man sie gerne in der Schule abgeben.

Über Bücherspenden würden wir uns sehr freuen!

Tag der offenen Tür im Musikverein Margarethen am Moos

Der Musikverein Margarethen am Moos sucht Musikhilfswach und lädt alle, die gerne ein Musikinstrument lernen möchten, zum Tag der offenen Tür ein. Komm vorbei – alle Musikinstrumente können ausprobiert werden.

Wann? Samstag, 18. April 2015 von 14 – 16 Uhr

Wo? Musikheim Margarethen am Moos, Heidestraße 2

Was kannst du lernen?

Querflöte, Klarinette, Saxophon, Flügelhorn, Trompete, Posaune, Horn, Tenorhorn, Bariton, Tuba und Schlagzeug

Wer kann ein Instrument lernen?

Jeder! Egal, ob jung oder alt, Hauptsache musikbegeistert.

Was bieten wir?

- ♪ fundierte Ausbildung bei erfahrenen Lehrern
- ♪ Instrument wird kostenlos zur Verfügung gestellt
- ♪ persönliche Ansprechpartner beim MVM
- ♪ gemeinsame Ausflüge und Auftritte

Wir freuen uns auf deinen Besuch!

www.mv-margarethen.at

Unser vorläufiges Ausflugsprogramm für 2015

- 15. April: Fahrt zum lebendem Textilmuseum – Litschau – Käsemacherwelt in Heidenreichstein
- 13. Mai: Muttertagsfahrt nach Mariazell mit der „Himmelstreppe“-Besuch der Lebzelterei und der Basilika
- 29. Juli: Generationen-Ausflug (Kinderfreunde + Pensionistenverband) nach Herberstein zum Schloss und Tierpark
- 5. September: Landeswandertag in Wieselburg
- 16. September: Da geht's in die Bucklige Welt ins Schlattental – Besuch eines Holzschnitzers – nach dem Mittagessen Fahrt zur Privatbrauerei und Ausklang beim gemütlichen Beisammensein mit Musik
- 14. Oktober: Fahrt nach Kukmirn ins Burgenland zum Apfelkauf und zum Uhdler
- 18. November: Nach Bad Waltersdorf zur Kerzenwelt und Ganslessen bei der Harter Teichschenke sowie Wallfahrtskirche Maria Fieberbründel. Abschluss eventuell bei einer Buschenschankjause
- Anfang Dezember: Zum Modemarkt ADLER nach Vösendorf – danach zum Graffenegger Advent



Liebe Patientinnen und Patienten,

heute möchte ich Ihnen einige Informationen über die so wichtige, und in ihrer Bedeutung oft unterschätzte Wirkung von regelmäßiger Bewegung geben.

Bewegung ist nicht einfach etwas über das man spricht und dann wieder vergessen sollte.

Nein, es ist ein Auftrag an uns alle. Keine Zeit, keine Lust, zu müde! Das sind nur einige Beispiele von Rechtfertigungen, die man hört, wenn es um das Thema Bewegung geht.



Durch Bewegungsmangel kann eine Dysbalance von Muskelmasse und Fett, außerdem Osteoporose, Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes etc. entstehen.

Ferner erhöht ein chronischer Bewegungsmangel bei gleichzeitig schlechtem bzw. ungesundem Lebensstil das Risiko von Dickdarm-, Brust- oder Prostatakarzinom um 30-40%!!!

Bewegungsmangel verursacht erhöhte Entzündungsparametern z.B. CRP. Dies wirkt auf längere Sicht kanzerogen (krebsfördernd!!!).

Bewegungsmangel ist kein Kavaliersdelikt, sondern ein aktiver Beitrag um krank zu werden.

Bewegung hat eine sehr starke Auswirkung zur Aufrechterhaltung der Gesundheit (Qualitätsklasse 1a - das hat nicht einmal ein Medikament!!!).

Bewegung hat keine Nebenwirkungen und ist gratis.

Viele Patienten müssen regelmäßig Medikamente zu sich nehmen, welche erst aufgrund der Folgeerscheinungen von Bewegungsmangel notwendig sind.

Viele Patienten haben aber gleichzeitig Angst vor Nebenwirkungen der Medikamente. Hier möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass Bewegung keine Nebenwirkungen hat. Manchmal können Schrittzähler als Motivationshilfe unterstützend wirken.

Es geht dabei nicht nur um die übergewichtigen Patienten. Es geht auch um die schlanke Bevölkerung. Seit einigen Jahren ist bekannt, dass übergewichtige Personen, die sich regelmäßig bewegen ein viel geringeres gesundheitliches Risiko aufweisen als schlanke, aber bewegungsarme Personen.

Körperliche Aktivität ist ein wichtiger Baustein für ein Leben in Gesundheit, denn: Bewegung wirkt auf den ganzen Körper. Nur mit ausreichender Aktivität bleibt die normale Funktion der meisten lebenswichtigen Organe erhalten, bleibt die Energiebilanz im Gleichgewicht und das Körpergewicht im Normalbereich.

Nur so können wir unsere körperliche Leistungsfähigkeit erhalten bzw. verbessern. Bewegung wirkt den meisten gesundheitlichen Risikofaktoren entgegen, Bewegungsmangel hingegen fördert diese.

Ob wir gesund bleiben, hängt maßgeblich davon ab, ob wir uns ein Leben lang bewegen.**Liebe Patienten,**

Ihre Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam, dass sie uns erhalten bleibt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich auf meiner Homepage unter www.tillawi.at.

Herzlichst Ihr
Dr. Samir TILLAWI
(Gemeindearzt; www.tillawi.at)

Fair Play im Wald

Der heimische Wald, ein intaktes Ökosystem in dem sich Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen aufhalten und wohlfühlen dürfen, erlebt besonders im Frühling eine intensive Zeit. Menschen freuen sich nach den langen Wintertagen auf Aktivitäten in der Natur, Jungpflanzen sprießen und junge Wildtiere wachsen im Wald heran. Gleichzeitig werden wichtige Waldpflegemaßnahmen vorgenommen. Gerade deshalb wird an die Waldbesucher appelliert, dem Lebens- und Wirtschaftsraum Wald die nötige Achtung entgegenzubringen, auf Wild und Wald Rücksicht zu nehmen, auf gekennzeichneten Wegen zu bleiben und Hunde immer an der Leine zu führen.

„Nach dem Grundprinzip ‚Natur nützen, Natur schützen‘ sorgen rund 145.000 Waldbesitzer in Österreich verantwortungsvoll dafür, dass der Wald alle Leistungen erfüllen kann. Damit sind saubere Luft, reines Wasser, Schutz vor Naturgefahren, Erholung, vielfältiger Lebensraum und die Lieferung des Rohstoffes Holz gesichert. Waldbesitzer und Gesetzgeber übernehmen für den heimischen Wald, von dem sich 80 Prozent im Privateigentum befinden, eine hohe Verantwortung. Zum Wohle und Schutze eines intakten und gesunden Waldes, der Wildtiere und der Waldbesucher gehört daher auch die Einhaltung von Rahmenbedingungen zu einer pflichtbewussten und sorgfältigen Waldbewirtschaftung. Damit sind für alle bestimmte Rechte und Pflichten im Wald verbunden.“

Ein Appell an die Waldbesucher:

„Erholungssuchende und Freizeitsportler haben die Verantwortung durch Achtung, rücksichtsvolles Verhalten sowie Respekt vor den Tieren, Pflanzen und dem Eigentum den heimischen Wald zu schützen. Insbesondere jetzt im Frühjahr ist besonders Rücksicht auf die Kinderstube Wald zu nehmen. Bitte bleiben Sie daher auf gekennzeichneten und markierten Wegen abseits von Jungwald, Wildruhezonen und Fütterungen.“

Der Natur mit Respekt und Achtung begegnen

„Jede und jeder hat das Recht, den Wald für Erholungszwecke zu betreten und sich dort aufzuhalten. Dabei sollte jedoch stets bedacht werden, dass alle Gäste im Wald sind und man der Natur und dem Eigentum durch achtungs-

volles Verhalten Respekt erweist. Dem Spaziergang im Wald ist nichts entgegenzuhalten. Auch Laufen, Joggen und Wandern ist erlaubt, wenn dabei die wichtigsten Regeln beachtet werden. Alle Aktivitäten, die über das reine Betreten zum Erholungszweck hinausgehen, wie zum Beispiel das Lagern bei Dunkelheit, das Zelten, das Campieren, entgeltliche Wanderungen, das Reiten, das Radfahren, das Mountainbiken und so weiter, sind nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Grundeigentümers zulässig. Dies ist im Forstgesetz und im Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch klar geregelt.“

Waldregeln zum Schutz der Natur und zum eigenen Schutz

„Laden Freunde in die eigenen vier Wände ein, so werden die Plätze eingenommen, die der Gastgeber vorgesehen hat und man wird nicht unerlaubt in jeder Schublade stöbern. Ganz gleich verhält es sich im Wald: Es gibt Plätze, die von den Gästen des Waldes zur Erholung besucht werden dürfen und Bereiche, die der Natur und dem Wild vorbehalten sind. Solche Bereiche sind zum Beispiel Jungwälder.“

Rücksichtnahme auf Wildtiere

Besonders im Frühling suchen die Wildtiere nicht nur Schutz, Futter und Ruhe im Wald, sondern sie setzen auch ihre Jungen. Daher sollten sämtliche Aktivitäten wie Laufen, Wandern und Spaziergehen vorrangig auf gekennzeichneten Wegen und Routen erfolgen. Besondere Beunruhigung für die schreckhaften Wild- und Jungtiere sind Aktivitäten am Morgen, in den späten Abendstunden und in der Nacht. Daher gilt es, zu diesen Tageszeiten Waldläufe, Spaziergänge, Wanderungen quer durch den Wald über Stock und Stein jedenfalls zu vermeiden. Der Stress führt beim Wild zu einem erhöhten Energieverbrauch, was besonders im Frühling nach der entbehrensreichen Zeit zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen kann. Die Folge davon ist ein erhöhter Nahrungsbedarf, der kompensiert werden muss.

Miteinander durch „Natur nützen und schützen“ und Fair Play

„Zum Wohle aller sollte von jedem von uns die Bereitschaft für ein Miteinander im Wald gegeben sein, um unseren heimischen Wald und seine vielfältigen Leistungen langfristig durch Nützen und Schützen zu erhalten.“

Einladung zur Kulturveranstaltung



die

Herrlichen Damen

am

Freitag, 24. April 2015

im

Volkshaus Enzersdorf/Fischa

Einlass: 19.00 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Meistertravestie vom Travestiemeister: Unter dem Titel „Woman's World“ präsentieren die Herrlichen Damen ab Mai 2014 ihre neue pompöse Revue.

Seit 1985 begeistern die Herrlichen Damen ihr Publikum jedes Jahr mit einer neuen Show voll Glitzer und Glamour. Nach „Let's go crazy“, „Burlesque“ und „It's Showtime“ dreht sich heuer bei „**Woman's World**“ alles um die verschiedenen Rollen der Frau.

Von wilden Kämpferinnen bis zu strengen Nonnen, von mystischen Hexen bis zu „braven“ Golden Girls, von indischen Frauen bis zur österreich-ungarischen Kaiserin Elisabeth – die Herrlichen Damen zeigen auf imposante Art und Weise, wie viele faszinierende Facetten die Weiblichkeit zu bieten hat.

Elemente aus weltberühmten Musicals wie etwa „Chicago“ dürfen dabei ebenso wenig fehlen wie eine riesige Vielfalt an prachtvollen Kostümen und schillernden Details. Zur breit gefächerten musikalischen Begleitung mit Hits von Helene Fischer bis zur Conchita Wurst wird dann hingebungsvoll mit Kontrasten gespielt, während der unvergleichliche Travestie-Humor bis zum großen Finale immer wieder für Überraschungen sorgt. Abgerundet wird das komplett durchchoreografierte Spektakel außerdem von professioneller Technik und aufwendiger Ausstattung.



„Wenn unsere Zuseher den Alltag für ein paar Stunden vergessen und die Begeisterung aus der Show mit nach Hause nehmen können, dann ist unser Ziel erreicht.“ erklärt Christian Vazansky alias Bobby Blue, was die Herrlichen Damen am meisten motiviert.

Nach der Premiere am 14. Mai ist „Woman's World“ noch zwei Wochen im Wiener Theater Center Forum zu sehen, bevor das Ensemble auf Tour durch ganz Österreich geht. In Zukunft sollen

mit Deutschland und der Schweiz auch weitere Teile des deutschsprachigen Raums erobert werden. Mehr Informationen und Tourdaten gibt es auf www.herrliche-damen.at.



**Karten erhältlich am Gemeindeamt in
Enzersdorf und Margarethen**

Vorverkauf: € 17,--

Abendkasse: € 21,--

Gemeinde21 – hier tut sich wieder was!



Wie in vielen Bereichen so wurde auch im G21 Kernteam die Winterzeit genutzt, die verschiedenen Aktivitäten im heurigen Jahr zu planen und vorzubereiten. In den einzelnen Projektgruppen gibt es ausreichend Ideen die es gilt vorzubereiten und umzusetzen. Manches geht recht kurzfristig, aber es gibt auch langfristige Vorhaben.

Gleich mit einem sehr praktischen Einstieg begann die Projektgruppe Bildung-Kultur-Wissen. Sie veranstaltete am 21. Februar ein Praxisseminar zum Thema Baumschnitt. Unter Anleitung eines Profis konnten die TeilnehmerInnen die wichtigsten Regeln beim Schneiden von Bäumen und Sträuchern erlernen. Im Naturgarten der Familie Maderner zeigte ein gelernter Gärtner wie durch richtiges Rückschneiden von Bäumen und Sträuchern der Garten wieder richtig blüht, die Hecken dicht wachsen und der Ertrag an Obst gesteigert werden kann.



22 HobbygärtnerInnen aus Enzersdorf und Margarethen nahmen an diesen ersten Baumschnittworkshop in Enzersdorf teil. Das Interesse an der Veranstaltung war riesig. Es hatten sich doppelt so viele Interessenten gemeldet als Platz war. Auf Grund dieser unerwartet großen Nachfrage wurde kurzfristig ein 2. Workshop organisiert, das ebenfalls 20 TeilnehmerInnen besuchten. Danke an Fam. Ellinger vom G21 Kernteam, die sich für die Durchführung der Veranstaltung bereit erklärte. An diesem Beispiel zeigt sich, wie groß der Bedarf an praktisch vermitteltem Wissen ist.

Noch eine weitere Veranstaltung der Projektgruppe fand bereits statt. Am 12. März gab es den Gesundheitsvortrag von Fr. Gabi Biedermann im Volkshaus Enzersdorf. Sowohl im Frühjahr wie auch in der 2. Jahreshälfte sind weitere Veranstaltungen der Projektgruppe in Planung.

Auch die Kooperation mit der Volksschule Enzersdorf wird 2015 fortgesetzt. Die Arbeitsgruppe Schulgarten wird wieder das kleine Feld neben dem Spielplatz in Enzersdorf gemeinsam mit den örtlichen Bauern und den Kindern der Volksschule bestellen. In der Hoffnung, dass heuer das Wetter eher auf der unterstützenden Seite liegt, ist der Anbau der Feldfrüchte bereits für Mitte April fixiert. Die 20 Kinder der 3. Klasse werden an der Aussaat mitwirken und sie werden es auch sein, die im September die Früchte selbst ernten werden.

Die Zusammenarbeit mit der Volksschule umfasst noch weitere Ideen, wie die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen bei Schulprojekten, die besonders „ortsgebundene“ Themen befassen.

Einem langfristigen Thema hat sich Franz Pober angenommen. Es geht hier um die Geschichte von Enzersdorf. Obwohl es eine sehr umfassende (wissenschaftliche) Chronik zum Ort gibt, ist eine lückenlose Geschichtsschreibung vor allem der letzten 40 Jahre nicht vorhanden. Vieles an Geschichten, Bildern, erzählten Wissen ist in der Bevölkerung vorhanden und droht verloren zu gehen, wenn es nicht zeitgerecht gesammelt wird. Für dieses Projekt suchen wir interessierte und „wissende“ EnzersdorferInnen die gerne mitmachen wollen.

Vorerst ist es noch eine Idee und wir stehen am Anfang der Materialsammlung. Das gesamte Vorhaben ist ein mehrjähriges Projekt. Gilt es doch die unterschiedlichsten Quellen nicht nur zu finden, sondern diese dann auch entsprechend zu dokumentieren. Wir denken, dass es hier genügend BewohnerInnen im Ort gibt, die viel Interessantes beitragen können und für die es auch eine freudvolle Arbeit sein kann.



Vielleicht haben Sie ihn schon gesehen, den „Mein Johann“. Ein Schlüsselanhänger zum entriegeln von Einkaufswagen. Dieses praktische Utensil mit dem G21 Logo drauf, hat das Kernteam anfertigen lassen um Gemeinde21 auch „begreifbar“ zu machen. Jeder der an einer G21 Veranstaltung teilnimmt bekommt so ein gutes Stück. Haben Sie bereits jetzt Interesse daran, so können Sie sich jederzeit einen solchen Anhänger auf den Gemeindeämtern kostenlos besorgen.

Sollten Sie Lust bekommen haben mitzumachen, so sind Sie jederzeit in einer der Projektgruppen oder auch im Kernteam herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede Anregung, Idee oder Mithilfe. Schicken Sie uns ein E-Mail an g21@enzersdorf-fischa.gv.at oder werfen Sie eine Nachricht in einen der Gemeindebriefkästen. Infos gibt es auf der Gemeindehomepage www.enzersdorf-fischa.gv.at unter der Rubrik Gemeinde21.

Werte Gemeindebevölkerung,

seit mehreren Wochen schreiben wir das Jahr 2015. Das Jahr 2015 ist für uns ein besonderes Jahr: die Feuerwehr feiert ihr 135 jähriges Bestehen. Dies wird im Rahmen der diesjährigen Florianifeier gebührend gefeiert.

Einsatztechnisch hat uns das Jahr 2015 bereits sehr gefordert. So hielt uns heuer bereits ein Sturmtief zu Beginn des Jahres auf Trab.

Doch nicht nur im heurigen Jahr wurden von der Feuerwehr Leistungen erbracht, sondern auch im Vorjahr. So konnte bei der Jahreshauptversammlung am 10.01.2015 folgende Leistungsbilanz präsentiert werden:

Der Gesamtmannschaftsstand blieb mit 76 Mitgliedern gleich zum Vorjahr und auch der Aktivstand blieb mit 56 Mitglieder gleich. 2013 gab es keine Todesfälle in unserer Feuerwehr.

Die Feuerwehr Enzersdorf rückte im Jahr 2014 zu insgesamt zu 67 Einsätzen aus, wobei mit Ich möchte unseren Tätigkeitsbericht hier beenden und darf Sie noch recht herzlich zu unseren diesjährigen Veranstaltungen einladen:

- 01.05.2015: Florianifeier im Feuerwehrhaus mit Festakt anlässlich 135 Jahre FF Enzersdorf an der Fischa
- 21. – 23.08.2015: Feuerwehrheuriger im Feuerwehrhaus
- 21.11.2015: Feuerwehrball im Volksheim
- 23.12.2015: Adventausklang der Feuerwehrjugend

555 eingesetzten Mitgliedern 971 Einsatzstunden geleistet wurden. Weiters wurden 570 Stunden für Übungen aufgebracht, in denen wir unser Können für den Ernstfall festigten. 18 Mitglieder besuchten Lehrgänge und wir nahmen an 6 Kuppelbewerben teil. Zu weiteren Tätigkeiten zählten auch die Teilnahme an Besprechungen auf Bezirks- und Abschnittsebene sowie auch die Teilnahme an Gewerbeverhandlungen und Besprechungen mit der Gemeinde.



Seitens der Feuerwehr führten wir auch voriges Jahr wieder die traditionellen Veranstaltungen, Florianifeier, Feuerwehrheuriger, Feuerwehrball und Adventausklang der Feuerwehrjugend, durch, die jeweils gute Erfolge waren – an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen, liebe Bevölkerung, bedanken, dass Sie uns immer die Treue halten und unsere Feste besuchen. Unsere Feuerwehrjugend veranstaltete im vergangenen Jahr eine Übernachtung im Feuerwehrhaus.

Ich verbleibe mit einem herzlichen „Gut Wehr“,
Ihr Feuerwehrkommandant, Otto Pober, OBI, e.h. samt Mannschaft

Enzersdorfer Alltagsradlerin geblitzt

Redaktion: Frau Wieger, man sieht Sie regelmäßig auf Ihrem Fahrrad!

Wie oft fahren Sie eigentlich?

Frau Wieger: Ich fahre immer mit dem Fahrrad zur Arbeit – das ist an vier Tagen pro Woche. Außerdem fahre ich auch zum Einkaufen und auf den Friedhof mit dem Rad.

Red.: Warum nehmen Sie nicht das Auto?

W.: Das Rad ist einfach schnell zur Hand. Für mich wäre es viel mühsamer, wenn ich erst das Auto aus der Garage holen müsste.

Red.: Wie transportieren Sie Ihre Einkäufe?

W.: Dafür habe ich einen Korb am Rad und, wenn notwendig, auch noch eine Tasche für den Lenker - das funktioniert sehr gut.

Red.: Welche Vorteile ergeben sich für Sie im Alltag durchs Radfahren?

W.: Es verbessert die Stimmung, man ist ein ganz anderer Mensch durchs Radfahren!

Red.: Haben Sie konkrete gesundheitliche Auswirkungen bemerkt?

W.: Wegen meiner Gelenke kann ich nicht jeden Sport betreiben. Deshalb bin ich froh, dass ich Radfahren kann, es hält mich viel beweglicher!

Red.: Was glauben Sie, was haben Sie sich durchs Radfahren schon an Kosten erspart?

W.: Es geht mir nicht um die Ersparnis, mir ist wichtig etwas für die Umwelt zu tun und in der frischen Luft zu sein.

Red.: Was macht Ihnen den größten Spaß beim Radfahren?

W.: Ich bin so gerne draußen in der Natur. Am schönsten ist es, wenn man zum Beispiel den Sonnenaufgang erlebt oder das Vogelgezwitscher hört.

Red.: Wie kann man dem Nachwuchs das Radfahren schmackhaft machen?

W.: Am besten man nimmt die Kinder bei möglichst vielen Fahrten einfach mit, dann wachsen sie ganz natürlich damit auf.



Radweg zum Götzendorfer Bahnhof wird ausgebaut



Das Projekt „RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland“ geht in die zweite Ausbaustufe!

Am Plan steht die durchgehende Asphaltierung des teilweise unbefestigten Begleitweges neben der B60, der Margarethen am Moos mit dem Bahnhof Götzendorf verbindet.

Ziel des Projektes ist es, überregionale „Rad-Schnellverbindungen“ zu schaffen.

Die Anbindung an die Ostbahnlinie S60 erfährt somit eine deutliche Aufwertung!

Ebenso wird für die Alltags- und Freizeitradler die Verbindung zur Nachbargemeinde deutlich verbessert.



So ist Ihr RADL bereit für die Sammelpass -Aktion

RADL reinigen	Beginnen Sie mit einer gründlichen Reinigung von Rad und Kette.
Luft aufpumpen	Der Reifendruck eines Alltagsradls liegt zwischen 4 und 5 bar.
Kette prüfen	Die Kette wird sparsam geölt. Mit einer Kettenlehre kann der Verschleiß geprüft werden.
Bremse kontrollieren	Die Bremsbeläge sollen Rillen aufweisen, anderenfalls ist eine Erneuerung notwendig.
Schaltung testen	Die Schaltung soll leichtgängig sein und rasch reagieren.
Schrauben festziehen	Bei einer Sichtkontrolle des Fahrrades werden alle Schrauben und Muttern festgezogen.
Fahrradwerkzeug	Fahrrad-Universalschlüssel, Ersatzschlauch und ein Paar dünne Einweg-Handschuhe gehören in jede Satteltasche.
Profi-Radservice	Alle Radservice-Anbieter der Region finden Sie auf www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland in der Rubrik „Radfahren & Mobilität“.



Frühlingsausflug mit dem RADL zur Donauinsel

Wussten Sie, dass die Wiener Donauinsel nur 22 km von unserer Gemeindegrenze entfernt ist?

Und wussten Sie, dass Sie diese Strecke fast ausschließlich auf Radwegen abseits vom Straßenverkehr zurücklegen können?



5 km	Enzersdorf – Fischamend Dorf
5 km	Flughafen
7,5 km	Mannswörth, Auf der Ried
1,5 km	Alberner Hafen
3 km	Alberner Hafenzufahrtsstraße sowie über die Freudenauer Hafenstraße zum Kraftwerk Freudenau und auf die Insel

Wen nun der Ehrgeiz gepackt hat, der radelt auf der Donauinsel nach Nordwesten und hat Wien nach weiteren 18 km durchquert.

Und zurück geht`s optional mit den Öffis! Die Fahrradmitnahme ist erlaubt!

Die Highlights der Strecke:

- Flughafen Wien – Besucherterrasse
- Mannswörth – Naherholungsgebiet Donaudamm
- Kraftwerk Freudenau
- Wiener Skyline auf der Donauplatte





Alltagsradln in Enzersdorf an der Fischa-Margarethen am Moos

Als Niederösterreichische RadLand-Gemeinde setzen wir heuer die Aktion mit dem **Radler-Sammelpass** fort. Sie können den unten aufgedruckten Pass gleich ausschneiden, zweimal falten und im bequemen Taschenformat immer in ihrer Brieftasche mitführen.

In der Zeit vom **16.03.2015** bis **18.09.2015** haben Sie die Möglichkeit sich die Stempel bei den umseitig angeführten Betrieben und Stellen abzuholen, sofern Sie diese mit dem Fahrrad aufsuchen.

Mit 10 Stempeln in Ihrem Pass sind Sie dabei und gewinnen mit etwas Glück einen von zehn Preisen - der Hauptpreis ist ein Fahrrad im Wert von ca. € 500,- . Die weiteren Preise sind Gutscheine zum Einlösen bei den teilnehmenden Betrieben in unserer Gemeinde.

Die Gewinnverlosung findet am 19.09.2015 im Rahmen des Klimabündnisfestes in Enzersdorf statt.

Sammelpässe erhalten Sie bei den teilnehmenden Betrieben, erkennbar durch das Radfahrer Welcome Logo, oder als Download unter www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland



Pass bitte entlang der Strichlinie ausschneiden, 2x auf Ausweisformat falten und in die Brieftasche stecken.

Und so funktioniert die Aktion:

Erledigen Sie Ihre täglichen Besorgungswege im Ort oder den Heurigenbesuch mit dem Rad. Sammeln Sie bei den teilnehmenden Betrieben 10 Stempel auf ihrem Sammelpass. Vollgestempelte und mit Namen ausgefüllte Pässe geben Sie bitte bis spätestens **18.9.2015** im Gemeindeamt ab. Sie nehmen damit an der Gewinnverlosung am heurigen Klimabündnisfest am 19.9.2015 teil. Als Preise winken ein **Fahrrad** sowie **Gutscheine** zum Einlösen bei den teilnehmenden Betrieben.



Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Pass mit 10 Stempeln bis spätestens 18.9.2015 auf dem Gemeindeamt abgegeben haben.

Weitere Infos:
Gemeindeamt: 02230-8466

Machen Sie mit und gewinnen Sie auf alle Fälle persönliches Wohlbefinden, Fitness und weniger CO2 !



Enzersdorfer/Margarethner

Alltagsradl – Sammelpass
gültig vom 16.3. bis 18.9.2015



Name:

Adresse:

Tel.:



RadLand Sammelpassaktion 2014 - Rückblick



Die Sammelpass Aktion im Jahr 2014 war ein voller Erfolg. Mehr als 100 ausgefüllte Sammelpässe haben bei der Verlosung des Hauptpreises im September 2014 teilgenommen (siehe Foto).

Für dieses Jahr wollen wir zusätzliche Radfahrer motivieren die kurzen Wege im Gemeindegebiet mit dem Rad zurückzulegen. Außerdem hoffen wir, dass alle, die bereits jetzt regelmäßig mit dem Rad unterwegs sind, den Sammelpass auch immer bei sich haben.

Die RadLand Arbeitsgruppe bedankt sich bereits im Voraus bei den Teilnehmern und den teilnehmenden Betrieben recht herzlich für ihr Engagement.

Häufiger Vorsatz: Mehr mit dem Rad fahren!

Bei der von RADLand Niederösterreich beauftragten telefonischen Befragung von 750 erwachsenen NiederösterreicherInnen zeigten sich einige überraschende Ergebnisse, die durchaus Hoffnung auf eine zukünftig umweltfreundlichere Mobilität wecken. Laut der Studie hat die Hälfte der niederösterreichischen Bevölkerung (bei den 18- bis 34-Jährigen sogar über 60%) den guten Vorsatz, in Zukunft mehr mit dem Rad zu fahren! 15% der erwachsenen NiederösterreicherInnen fahren bei passender Witterung bereits fast täglich mit dem Rad, rund 40% greifen zumindest gelegentlich zum Drahtesel. 28% geben an, jetzt öfters mit dem Rad zu fahren als noch vor fünf Jahren. Liegen Sie auch im Trend? Treten Sie auch schon in die Pedale?

Felder für Stempel und Datum:		
		<p><u>Hier gibt es die Radler-Stempel:</u></p> <p>Gemeindeamt Enzersdorf und Margarethen, <u>Geschäfte:</u> ADEG Enzersdorf und Kleinneusiedl, Sparkassa, Bäckerei Hiessberger, Blumengeschäft Enzersdorf, Gärtnerei Andel, Lagerhaus, Friseur Michaela, Friseur Fürst, Fam. Fink, Installateur Wagner, Firma Haiduk <u>Heurigenbetriebe:</u> Burger, Toth, Willig, Zeitlberger-Reiser, Metz-Pflüger, Hechinger, Buchinger <u>Gasthäuser:</u> Rupp (B10), Atlantis, Margarethner Stub'n, Sportplatz Margarethen <u>Ärzte und Apotheken:</u> Dr. Tillawi, Dr. Parizek, Dr. Marcher, Apotheke Enzersdorf</p>

ÄRZTEDIENST am Wochenende – Feiertag**Für den Ärztesprengel Fischamend-Enzersdorf/F.-Schwadorf-Kleinneusiedl-Rauchenwarth**

04.04./05.04.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
05.04./06.04.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
06.04./07.04.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
11.04./12.04.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
18.04./19.04.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
25.04./26.04.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
26.04./27.04.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
30.04./01.05.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
01.05./02.05.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
02.05./03.05.2015	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
09.05./10.05.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
13.05./14.05.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
16.05./17.05.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
23.05./24.05.2015	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
25.05./26.05.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
30.05./31.05.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
03.06./04.06.2015	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
06.06./07.06.2015	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
14.06./15.06.2015	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
20.06./21.06.2015	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
27.06./28.06.2015	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142

Für den Ärztesprengel Götzendorf/L. - Margarethen/M. - Sommerein - Mannersdorf – Au/Leithaberge - Hof/Leithageb. - Seibersdorf - Reisenberg - Deutsch Brodersdorf

04.04./05.04.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371
05.04./06.04.2015	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
06.04./07.04.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
11.04./12.04.2015	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
18.04./19.04.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371
19.04./20.04.2015	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
25.04./26.04.2015	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
30.04./01.05.2015	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
02.05./03.05.2015	Dr. SCHEBECK Gerald	Mannersdorf	02168/62770
09.05./10.05.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
13.05./14.05.2015	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
16.05./17.05.2015	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
17.05./18.05.2015	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
23.05./24.05.2015	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
24.05./25.05.2015	Dr. SCHEBECK Gerald	Mannersdorf	02168/62770
30.05./31.05.2015	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf/Leithageb.	02168/62371
31.05./01.06.2015	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
03.06./04.06.2015	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
06.06./07.06.2015	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
13.06./14.06.2015	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
14.06./15.06.2015	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
20.06./21.06.2015	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
21.06./22.06.2015	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
27.06./28.06.2015	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
28.06./29.06.2015	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15



**Seitens der Gemeindeführung
wünschen wir Ihnen
ein friedvolles Osterfest und gesegnete Feiertage**

für die Gemeinde

Mag. (FH) Christoph Jüly
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister